



FEINHEIMISCH

Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.

Drucksache 20/3284

Feinheimisch – Genuss aus
Schleswig-Holstein e.V.
KiWi Tower, Am Kiel-Kanal 2
24106 Kiel

Christian Dirschauer
Vorsitzender des Finanzausschusses
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5159

Gastronomie stärken

zur geplanten Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf 7 % in der
Gastronomie

Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und SSW

Sehr geehrter Herr Dirschauer,

FEINHEIMISCH - Genuss aus Schleswig-Holstein e.V. begrüßt ausdrücklich den
Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und SSW im Schleswig-Holsteinischen Landtag
zur **dauerhaften Senkung des Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie
von derzeit 19 % auf 7 %.**

Wir unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung und Systemrelevanz der
Gastronomie für unser Bundesland.

Wirtschaftliche Kernfakten dazu:

- Der Tourismus in Schleswig-Holstein generiert einen Gesamtumsatz von knapp 11
Milliarden Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf die Gastronomie, sie ist eng mit
dem Tourismus verbunden.
- Die Gastronomie an sich ist ein Schlüsselsektor mit mehrdimensionaler Bedeutung:
 1. Wirtschaftsfaktor auf verschiedenen Ebenen
 2. Gesellschaftlicher Integrationsmechanismus
 3. Treiber ländlicher Entwicklung
 4. Garant für urbane Lebensqualität

Die aktuellen Herausforderungen der Branche:

Die Gastronomie hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Belastungen bewältigen
müssen:

- Monatelange Betriebsschließungen während der Corona-Krise
- Stetig steigende Lebensmittel-Rohstoffpreise
- Zerstörerische Sturmflut an der Ostseeküste



FEINHEIMISCH

Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.

- Explodierende Energiepreise
- Steigende Löhne und Steigerung der laufenden Betriebskosten
- Spürbare Kaufzurückhaltung der Gäste durch Inflation und steigende Lebenshaltungskosten

Kern-Argument für eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer im Gastgewerbe:
Die Reduktion von 19% auf 7% Mehrwertsteuer wäre keine Subvention, sondern eine existenzielle wirtschaftliche Notwendigkeit!

Eine Beibehaltung des 19%-Satzes hätte für die Branche verheerende und gesamtgesellschaftliche Konsequenzen:

- Unmittelbare Belastung aller Gastronomiebetriebe
- Indirekte Beeinträchtigung von Beschäftigten
- Potentieller Rückgang von Gästezahlen
- Risiko von Arbeitsplatzabbau
- Mögliche und sehr wahrscheinliche Betriebsschließungen

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Gastronomie in Schleswig-Holstein ist mehr als nur eine Wirtschaftsbranche. Sie ist:

- Ausbildungssektor
- Tourismus-Faktor
- Integrationsmotor
- Steuereinnahmequelle
- Lebendiger Begegnungsraum und somit eine soziale Komponente.

Fazit:

Die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7% ist keine Wohltat, sondern eine wirtschaftliche Überlebensstrategie für die Gastronomie.
Sie sichert nicht nur Betriebe, sondern schützt und erhält einen systemrelevanten Wirtschafts- und Sozialsektor.

Mit der dringenden Bitte um Unterstützung,

Oliver Firla,
1. Vorsitzender
für FEINHEIMISCH - Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.

Imke von Emden,
Leitung der Geschäftsstelle